

Max Seidel 1869-1946

Dem verdienten Görlitzer Mykologen zum 20. Todestag

Von OSKAR FRÖMELT

Mit 1 Abbildung

MAX SEIDEL wurde am 6. April 1869 als Sohn des Bäckermeisters K. SEIDEL in Triebel, Kreis Sagan, geboren. Nach Abschluß der Präparandie in Sagan erfolgte seine Aufnahme in das Lehrerseminar in Reichenbach (Oberlausitz). Ab 1889 amtierte er als Lehrer und Kantor in den Orten Blumendorf, Waltersdorf, Hermsdorf bei Muskau, Lukgnitz und Gablenz bei Weißwasser. 1915 wurde er — neben seinem Lehrerberuf — zum amtlichen öffentlichen Sachverständigen in Pilzfragen für den damaligen Liegnitzer Bezirk ernannt. 1918 folgte seine Beförderung zum Rektor. Er ging 1932 in den Ruhestand, wonach er 1933 seinen Wohnsitz nach Görlitz verlegte.

Durch seine rege Forschungstätigkeit und zugleich volkstümliche Aufklärungsarbeit auf dem Gebiete der Pilzkunde wurde SEIDEL ein sehr geachteter Autor und beehrter Mitarbeiter der heimatlichen Presse. Die Bevölkerung genoß — besonders in den Notzeiten der beiden Weltkriege — das Resultat seiner unermüdlichen Aufklärung. Seinen Schülern vermittelte er sein ganzes Wissen in der Pilzkunde. Während des zweiten Weltkrieges stand die öffentliche Pilzberatungsstelle in Görlitz unter seiner Leitung. Außerdem war SEIDEL zu jeder Gelegenheit ein gern gehörter Redner

und sehr beliebter Gesellschafter. Die Folgen des zweiten Weltkrieges nagten an dem zuvor körperlich und geistig sehr gesunden Manne so, daß er am 21. November 1946 an Typhus verstarb. Während der Trauerfeier würdigten das Kuratorium des Görlitzer Naturkundemuseums, seine alten Kollegen der Lehrerschaft und die Bevölkerung seine Verdienste.

Mit den derzeitigen Kapazitäten der Mykologie wie RICKEN, KALLENBACH, KLEIN, KNIEP, LIESE, ULBRICH, HENNIG und vielen anderen, auch des Auslandes, stand SEIDEL in regem wissenschaftlichen Verkehr. Auf der Mykologentagung 1921 in Nürnberg war er Mitbegründer der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde. Außerdem war er Mitglied der Mykologischen Gesellschaft Österreichs und des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde. Als Mitarbeiter in deren Organen war er sehr geschätzt.

1933 tagte die Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde unter SEIDELs Leitung im Naturkundemuseum Görlitz. Dabei fand ein Antrag zur Neugründung einer von Darmstadt unabhängigen Gesellschaft mit dem Sitz in Görlitz wenig Resonanz. SEIDEL ergänzte diese Tagung mit einer umfangreichen Pilzausstellung im heutigen Geologiesaal des Naturkundemuseums, die auch öffentlich sehr gut besucht war.

SEIDEL war ein sehr guter Pilzkenner und bearbeitete speziell die kleinen Blätterpilze, wie *Mycena*, *Xeromphalina*, *Marasmius*, *Tubaris* und andere, was aus einem Herbar hervorging. Hunderte Lehrwanderungen, sowie viele Vorträge und Ausstellungen wurden unter SEIDELs Regie durchgeführt, bei denen auch der Verfasser die vorzüglichste Weiterbildung genoß. Alle Ergebnisse der Exkursionen trug er in Diarien ein, so daß nach seinem Tode eine stattliche Reihe davon bestand. Sie wurden im Februar 1966 aus dem Besitz von Herrn Studienrat B. HENNIG, Berlin-Südende, in dankenswerter Weise zuständigkeitshalber dem Naturkundemuseum Görlitz übereignet. Das Herbarium, welches keine Fundorte und Daten enthielt, mußte wegen starker Infizierung 1952 vernichtet werden. Fotografische Kenntnisse fehlten SEIDEL, so daß er manches Schöne aus der Pilzwelt nicht festzuhalten vermochte.

SEIDELs zahlreiche (weit über 100) Arbeiten teils allgemeinen und volksbildenden Inhalts, teils aber auch speziellen und häufig wissenschaftsgeschichtlichen Charakters sind vorwiegend in den Zeitschriften der Deutschen, Österreichischen und Schweizer Gesellschaften für Pilzkunde in den Jahren zwischen 1900 und 1944 erschienen. Obwohl sie zum Teil recht aufschlußreich sind, wird hier auf ihre Anführung verzichtet. Seine volkstümliche Broschüre „Kennst Du den Pilz?“ (in „Mutter Natur“, Heft 15, 1933; 58 Seiten) war sehr schnell vergriffen.

Überdies war SEIDEL ein äußerst rühriger Geologe. Aus hinterlassenen Zeitungsausschnitten (Satzstil „Neuer Görlitzer Anzeiger“, Datum fehlt) liegt z. B. eine umfangreiche Veröffentlichung von ihm über den G r a n i t



der Königshainer Berge vor. Hier gibt SEIDEL einen sehr genauen Einblick in die Eigenschaften vom Granit und dessen Bestandteilen. In der Eigenschaft als Geologe verfügte er über eine Mineraliensammlung von etwa 1000 Belegstücken aus allen Teilen des damaligen Schlesiens, an der er über 40 Jahre gesammelt hat. Diese Sammlung ging mit Beginn seines Ruhestandes in den Besitz des Heimatmuseums in Weißwasser (OL) über.

Die östliche Oberlausitz verlor mit MAX SEIDEL einen Mykologen, wie ihn dieses Gebiet seit den Forschern JOHANN BAPTIST VON ALBERTINI (1769–1831) und LUDWIG DAVID VON SCHWEINITZ (1780–1834) nicht mehr besaß.

Die Pilzflora der Landeskrone bei Görlitz

Von OSKAR FRÖMELT

Mit 1 Karte und 11 Abbildungen

Mit dem Zuzug SEIDELs nach Görlitz 1933 begann die erste wissenschaftliche Aufnahme der Pilzflora auf der Landeskrone. Diese Arbeit der Vergessenheit zu entreißen und nach SEIDEL fortzuführen, stellte sich der Verfasser als besondere Aufgabe. Ab 1936 führten wir gelegentlich gemeinsame Exkursionen am Berge aus. Im Frühjahr 1945 galt das Gelände als minenverseucht. Diese Gefahr unterband jede Betätigung bis 1947. Aus unseren Begehungen resultierte eine Gesamtaufstellung SEIDELs.¹ Sie enthält weder Daten noch Standortangaben und bezieht sich auf RICKENS System. Diese Liste wird von mir, trotz der Mängel, als durchaus glaubhaft angenommen, da mir viele der darin vermerkten Arten noch im Gedächtnis haften. Nach vorherigen, sehr seltenen Zwischengängen wurde es unter berufsbedingten Einschränkungen erst ab 1954 möglich, die Arbeit fortzusetzen und im Herbst 1965 abzuschließen. Ab 1954 wurden auch, soweit von Interesse, ein Teil der am Fuße liegenden Privatgärten in die Erhebungen einbezogen.

Standortsgrundlagen für die Pilzforschung

Die Landeskrone ist eine durch die Granitdecke gestoßene Basaltquellkuppe mit 2 Gipfeln. Die Höhe beträgt 420 m über NN. Sie gehört zum Gebiet der Stadt Görlitz, von deren Kern sie 4 km südwestlich liegt und bequem mit der Straßenbahn zu erreichen ist. Von der Endstation ist der Berg mit 160 m zu ersteigen. Dicht am Nord- und Ostfuße liegt der Görlitzer Ortsteil Klein-Biesnitz, mit viel Gartengelände. Der Osten ist zum

¹) Vgl. Neuer Görlitzer Anzeiger Nr. 82 vom 6. u. 7. April 1939, hierin veröffentlicht SEIDEL das Vorkommen von 375 Arten an der Landeskrone.



Abb. 1. Blick auf die Landskrone bei Görlitz (Photo Wolff)

Teil durch die Straße nach Kunnerwitz begrenzt. Um den südlichen und westlichen Teil führt zwischen Feldern und Wiesen ein schmaler, grasiger Umgehungsweg, der in die Straße nach Schlauroth mündet. Zwischen den Flüssen Spree und Neiße bedeutet der Berg die Wasserscheide. Auf dem Gipfel genießt der oft reichliche Besucherstrom bei günstigem Wetter herrliche Aussicht über die Stadt, das Oberlausitzer Bergland, in die Grenzgebiete der ČSSR sowie in das polnische Hügelland. Die Gaststätte bietet angenehmen Aufenthalt.

Die Landskrone besitzt reichliche Wegeanlagen. Der in etwa 360 m über NN um den Berg führende Gürtelweg ist die Grenze zwischen Granit-Sockel und Basalt-Kuppe.

Die Geschichte berichtet, daß im Jahre 1456 infolge eines Großbrandes in Görlitz die hohen Stämme auf dem Berge gefällt wurden.² Der Berg hat seit jener Zeit, bis auf einzelne Bäume, nie mehr Hochbestand gehabt, er diente vielmehr lange Jahre der Landwirtschaft zum Viehauftrieb. 1840 wurde am Treppenaufgang bis zum Gürtelweg eine Lindenallee ge-

²) T. G. NEUMANN: Geschichte der Stadt Görlitz. 1850 S. 191

pflanzt. Der Sockel des Berges wurde ab 1883 forstlich betreut und bepflanzt. Die erste Ausholzung erfolgte 1900. Die Kuppenbepflanzung ist jüngeren Ursprungs als die des Sockels.

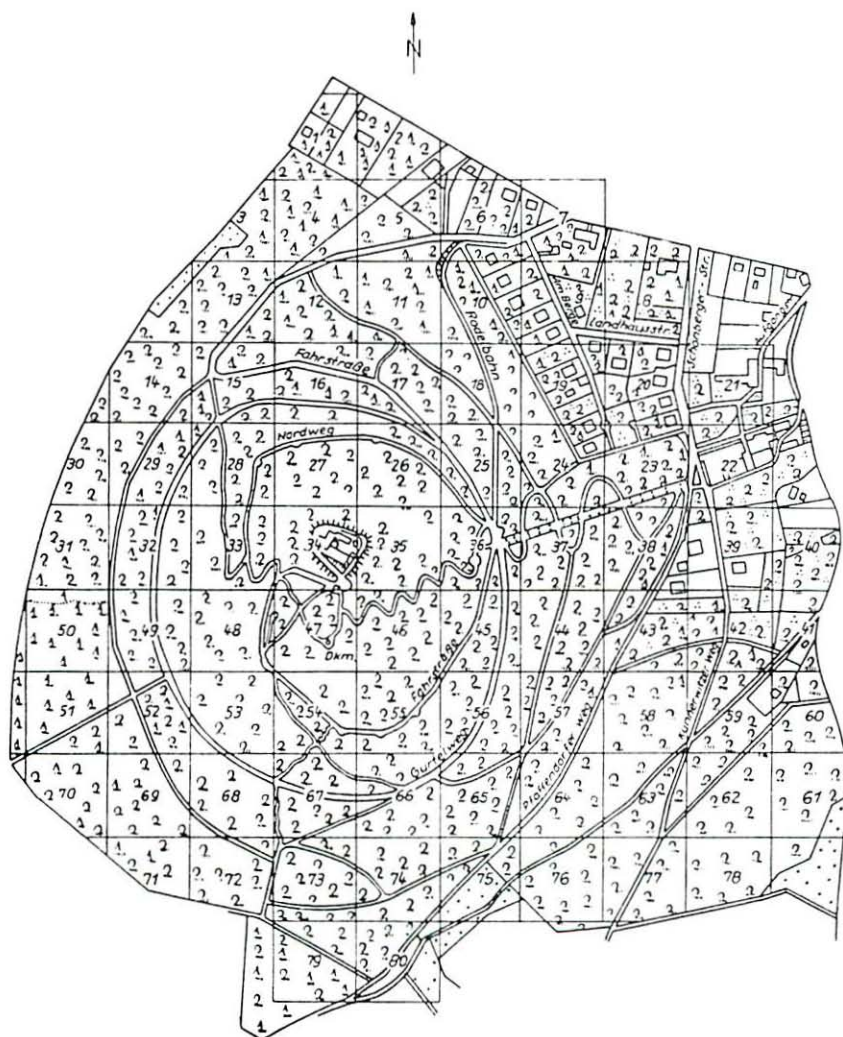
Vorherrschende Holzarten sind Eiche, Rot- und Weißbuche, Esche, zum Teil Linde, Ahorn und im Süden und Westen selbstausgesamte, sowie gepflanzte Vogelkirsche. Birke und Lärche sind untermischt oder bilden kleine Reinbestände. Sie sind auch als Allee und Wegbegrenzung angepflanzt. Außer im Südosten tritt die Fichte einzeln oder mehr zusammenhängend auf. Kiefer ist nur in einigen unschönen Exemplaren am Westhang vertreten. Im ganzen Gelände wird die artenreiche Bodenflora des Frühjahrs, im Sommer vorwiegend, von dem Kleinen Springkraut (*Inpatiens parviflora*) ersetzt. Die bewaldete Fläche beträgt 42 ha. Der Berg steht unter Naturschutz.

Beschränkende Faktoren für den Pilzwuchs

Auf der kalten Basalt-Unterlage reagiert das Pilzwachstum im Frühjahr, vor der Belaubung, stark auf überdurchschnittliche Wärmeeinstrahlung. Schon bei geringen Niederschlägen kommt es, in diesen allerdings seltenen Fällen, besonders im Südosten und Süden, teilweise bis zu befriedigendem Pilzwuchs. Die zunehmende Belaubung beeinträchtigt auch die Vegetation der Blütenpflanzen sehr wesentlich. Vor etwa 30 Jahren war das Leberblümchen (*Hepatica nobilis*) auf dem Berge keine Seltenheit, heute ist es fast ausgestorben.

Auf die Reduzierung der Pilzflora wirken noch andere Faktoren. Durch die intensive forstliche Baumpflege sind die pathogenen Holzparasiten selten geworden. Saprophyten, die mit ihrem Wirt absterben, haben sich entweder gering oder gar nicht verbreitet, z. B. *Trametes gibbosa* (Pers. ex Fr.) Fr. und andere. 1941–1952 nährten große, alte Fichtenstöcke reichlich die Riesenlorchel, *Maublancomyces gigas* (Krbh.) Herter, in recht großen Exemplaren. Die Stöcke sind verbraucht, die Pilze sehr selten geworden oder treten nur noch in kümmerlichen Formen auf. Als im Spätherbst 1939 die schönsten Rotbuchen und Eichen im Südostteil ein Opfer des Krieges wurden, waren die liegenden Stämme über ihre ganze Länge mit dem Schmutzbecherling, *Bulgaria inquinans* Fr., überwachsen. Der Pilz wurde seitdem nicht mehr gefunden.

Die Pilzflora in den privaten, zum Teil mit gepflegten Tannen, Fichten und Laubholz sowie Grün- und Gartenbauflächen durchzogenen Anlagen ist vielfach von der Bewirtschaftungsart des Bodens abhängig. Schwankend treten hier auf: *Agaricus vaporarius* Vitt., *Coprinus comatus* (Müll. in Fl. Dan. ex Fr.) Gray, *Peziza vesiculosa* Bull. ex St. Amans, *Phellinus ribis* (Schum. ex Fr.) Quél. und andere.



Karte 1. Landeskrone bei Görlitz. Die Quadrate geben die Fundstellen an (s. Zahlen im Text)

Den natürlichen Veränderungen gleichen menschliche Eingriffe. So wuchs im Sommer 1939 neben einer Sitzbank am Gürtelweg eine zunächst kümmerliche Kolonie von drei Stück Schleierdamen (*Phallus duplicatus*). Im nächsten Jahre standen auf derselben Stelle zwei gut entwickelte Exemplare. Ihres Geruches wegen wurden sie von Bankbenutzern so gründlich zerstört, daß sie nicht wieder gefunden wurden.

Der Violette Rötelritterling, *Lepista nuda* (Bull. ex Fr.) W.G. Smith, gehörte bis 1955 zu den häufigsten Pilzen. Fortgeschrittenen Sammlern ist er inzwischen ein schneller und ergiebiger Ertrag geworden, was zum Raubbau an dieser Art wurde. Sein leichtes Herausheben veranlaßte zum Herausreißen mit allem Wurzelgeflecht, so daß die Art z. Z. nur noch spärlich auftritt.

Wenn auch durch die Pilzberatungsstellen den Sammlern zum Teil zu recht ergiebiger Artenkenntnis verholpen wird, ist es doch begreiflich, daß jede Gelegenheit wahrgenommen wird, alles für den Küchensatz Brauchbare abzutragen. Das betrifft besonders stadtnahe Gebiete, nicht ohne Nachteil für den Artenfortbestand, besonders der Erdbewohner.

Die im nachstehenden Verzeichnis angeführte hohe Artenzahl gibt keine Ursache, das Gebiet als ein Eldorado für Pilzsammler zu bewerten. Nur jahrelange, wissenschaftliche Begehungen zu allen Jahreszeiten, zuerst von SEIDEL selbst, später in seiner Begleitung, sowie nach seinem Tode durch den Verfasser allein ergeben die Vielzahl der Arten.

Die Pilzflora der Landeskrone

Begonnen von MAX SEIDEL, fortgeführt von OSKAR FRÖMELT

Unter Ausschaltung gut oder geringer Pilzjahre war es im Verlauf von über 30jähriger Arbeit möglich, den durchschnittlichen Bestand zu ermitteln und Häufigkeitsangaben zu machen. Im folgenden bedeuten: . sehr selten; .. selten; ... selten bis befriedigend. Die Daten nennen den letzten Fund und j. J. bedeutet jedes Jahr. Zusätzlich angeführte Nummern geben im Gitternetz, Karte 1, die Gegend des Fundortes an. Der wiederkehrende Vermerk Abh. Naturf. Ges. betrifft die Abhandlungen der früheren Naturforschenden Gesellschaft Görlitz. Die Aufstellung berücksichtigt die neueste Pilzsystematik nach KREISEL, veröffentlicht in „Pilzwanderungen“ von P. ENGEL, 1965, 6. Auflage. Zur Ergänzung wurden MOSER (1955 und 1963)³ sowie MICHAEL-HENNIG herangezogen.

Alle Arten mit fehlendem Datum sind seit SEIDELs Aufstellung nicht mehr gefunden, sie mögen als sehr selten zu bewerten sein und erscheinen ohne Datum am Schluß.

³) in GAMS. Kryptogamenflora; Bd. II b und II a.

Sclerodermataceae

- . *Scleroderma verrucosum* Vaill. ex Pers. — 22. 9. 62 50
 .. *S. aurantium* Vaill. ex Pers. — 16. 10. 64, j. J. 11, 12, 23, 58, 63, 67

Lycoperdaceae

- . *Calvatia exipuliformis* (Pers.) Perdeck 1. 9. 57 51
 .. *C. maxima* (Schff.) Morg. — 2. 9. 64 1, 34, 35
 .. *Lycoperdon perlatum* Pers. — 9. 9. 64 10, 24, 51, 59
 .. *L. pyriforme* Schff. — 20. 10. 62 17,32; Basis von Linde
 . *Bovista nigrescens* Pers. — 6. 6. 65 22,23

Nidulariaceae

- . *Crucibulum laeve* (Bull. ex DC) Kambly — 20. 10. 62 66; auf Buchenhackspänen
 . *Cyathus striatus* (Huds. ex Pers.) Willdenow — 27. 10. 64 67,69; in hohlem Buchenstock (Abb.7)

Phallaceae

- ... *Phallus impudicus* (L.) Pers. — 6. 9. 65, j. J. 10, 17, 24, 60, 76
 . *P. duplicatus* Bosc. — Letzter Fund im Sommer 1939 32

Russulaceae

- . *Lactarius deliciosus* (L. ex Fr.) Gray — 16. 9. 57 8; in Privatgarten
 ... *L. quietus* Fr. — 6. 9. 65, j. J. 38, 42, 59, 74, 79
 . *L. volemus* Fr. — 4. 9. 60 80
 . *L. vellereus* Fr. — 13. 10. 65 74,77
 .. *L. necator* (Pers. ex Fr.) Karst. — 23. 10. 64, j. J. 11, 50, 51
 .. *L. blennius* Fr. — 2. 9. 65, j. J. 58, 59, 62, 63, 65, 75
 ... *L. pallidus* Pers. — 2. 9. 65 18, 44, 57
 . *L. torminosus* (Schff.) Fr. — 28. 9. 64 5, 6
 .. *L. piperatus* (Scop.) Fr. — 3. 8. 65 63, 76, 77
 .. *L. rufus* (Scop.) Fr. — 6. 9. 65, j. J. 10, 18, 24, 38, 43, 59, 63, 75
 . *L. ritissimus* Fr. — 6. 11. 65 4
 . *L. camphoratus* (Bull.) Fr. — 28. 9. 59 4, 11; von Sammler vorgelegt
 . *L. glycosmus* Fr. — 18. 8. 63 51
 . *Russula delica* Fr. — 17. 9. 60 63
 .. *R. nigricans* (Bull.) Fr. — 6. 9. 64 11, 24, 58, 63, 74
 . *R. albonigra* Krbh. — 9. 9. 64 59, 62
 .. *R. adusta* (Pers.) Fr. — 23. 10. 64, j. J. 12, 23, 25, 59, 63, 80
 .. *R. virescens* (Schff.) Fr. — 30. 8. 65 62, 63, 67
 .. *R. aeruginea* Lindb. — 2. 9. 64 61, 62, 79, 80
 . *R. lutea* Huds. — 28. 9. 64 75
 .. *R. mariae* Peck — 30. 8. 65, j. J. 62, 63, 64
 .. *R. foetens* Fr. — 6. 9. 65 42, 59, 60, 62, 75
 . *R. fellea* Fr. — 13. 8. 63 42, 59
 .. *R. pectinata* (Bull.) Fr. — 13. 8. 63 10, 19
 .. *R. xyanoxantha* Schff. ex Fr. — 2. 9. 65 62, 63, 77
 . *R. alutacea* Fr. em. Melz. & Zwahr (Weißstielige Art) — 4. 8. 57 62
 . *R. aurata* With. — 21. 8. 62 34; Gipfelplatte
 .. *R. vesca* Fr. — 2. 9. 65 62, 63, 69, 72
 . *R. lilacea* Quel. — 20. 8. 61 62
 . *R. xerampelina* (Schff.) Fr. var. Barlae — 20. 10. 62 63
 . *R. decolorans* Fr. — 9. 8. 62 51
 .. *R. lepida* Fr. — 3. 8. 65 62, 78
 .. *R. emetica* Fr. — 2. 9. 65 23, 38, 58, 63, 74
 .. *R. fragilis* Fr. — 28. 9. 65 59, 61, 64

Hygrophoraceae

- ... *Hygrophorus lucorum* Kalchbr. — 6. 11. 65 j. J. 42, 49, 50, 59
 . *H. agathosmus* Fr. — 18. 10. 62 50, 51

.. <i>H. pustulatus</i> (Pers.) Fr. — 6. 11. 65	50, 51
.. <i>Cararophyllus niveus</i> (Scop. ex Fr.) Karst. — 13. 11. 64	50, 70, 79

Tricholomataceae

.. <i>Tricholoma columbetta</i> (Fr.) Quel. — 14. 8. 60	78
... <i>T. saponaceum</i> (Fr.) Quel. — 25. 9. 65, j. J.	62, 63
.. <i>T. sulfureum</i> (Bull. ex Fr.) Quel. — 6. 10. 65	32, 61, 62
.. <i>T. lascivum</i> (Fr.) Quel. — 15. 8. 57	77
.. <i>Tricholomopsis rutilans</i> (Schff. ex Fr.) Sing. — 28. 9. 65	51
.. <i>Calocybe georgii</i> (Clus. ex Fr.) Kühn. — 27. 5. 65	7, 69, 72
.. <i>Lyophyllum implexum</i> (Karst.) Sing. — 8. 9. 56	1, 5
... <i>Lepista nuda</i> (Bull. ex Fr.) W. G. Smith — 6. 11. 65, j. J.	58, 61, 63, 73
... <i>Arzillariella mellea</i> (Vahl. i. Fl. Dan. ex Fr.) Karst. — 13. 10. 65, j. J.	
zerstreut in vielen Quadraten (Abb. 8)	
.. <i>Clitocybe pithyophila</i> (Secr.) Gill. — 22. 9. 60	11; von Sammler vorgelegt
.. <i>C. candicans</i> (Pers. ex Fr.) Quel. — 7. 9. 58	72
... <i>C. nebularis</i> (Batsch ex Fr.) Quel. — 28. 9. 65, j. J.	42, 43, 58, 59, 62, 80
.. <i>C. clavipes</i> (Pers. ex Fr.) Quel. — 6. 10. 65	79
.. <i>C. odora</i> (Bull. ex Fr.) Quel. — 28. 9. 65	61, 62
.. <i>C. subalutacea</i> (Batsch) K. & M. — 29. 10. 60	38, 44
... <i>C. infundibuliformis</i> (Schff. ex Fr.) Quel. — 13. 8. 63	59, 61, 62
.. <i>C. splendens</i> (Pers. ex Fr.) Quel. — 4. 9. 60	39, 42, 60
.. <i>C. leucophylla</i> (Fr.) — 22. 10. 62	4
.. <i>C. umbilicata</i> (Schff. ex Fr.) Sing. — 20. 9. 58	75
.. <i>C. hydrogramma</i> (Bull. ex Fr.) Sing. — 23. 10. 64	53
.. <i>Laccaria laccata</i> (Scop. ex Fr.) Bk. & Br. — 13. 10. 65	62, 63, 65, 68, 71
.. <i>L. amethystina</i> (Bolt. ex Fr.) Berk. & Br. — 27. 10. 64	62, 63, 72, 80
.. <i>L. echinospora</i> (Speg.) Sing. — 9. 9. 62	59, 64
.. <i>Oudemansiella mucida</i> (Schrd. ex Fr.) Bours. — 30. 8. 65	17
... <i>O. radicata</i> (Reihg. ex Fr.) Bours. — 30. 8. 65; j. J.	
im Süden und Südosten in den meisten Quadraten	
.. <i>O. plathyphylla</i> (Pers. ex Fr.) Mos. non. c. — 15. 8. 64	71, 72
.. <i>Collybia fusipes</i> (Bull. ex Fr.) Quel. — 17. 10. 58	58; in hohler Eiche
.. <i>C. raculata</i> (Alb. & Schw. ex Fr.) Quel. — 3. 9. 55	63, 64
.. <i>C. butyracea</i> (Bull. ex Fr.) Quel. — 2. 8. 61	63, 67, 72
.. <i>C. butyracea</i> var. <i>asema</i> [Fr.] — 15. 8. 59	63
.. <i>C. peronata</i> (Bolt. ex Fr.) Sing. — 4. 11. 64	4, 16, 25, 58, 59
.. <i>C. confluens</i> (Pers. ex Fr.) Quel. — 3. 9. 55	4
.. <i>C. acervata</i> (Fr.) Karst. — 17. 10. 58	72
... <i>C. dryophila</i> (Bull. ex Fr.) Quel. — 2. 9. 64, j. J.	29, 38, 49, 61—64
.. <i>Marasmius perforans</i> (Hoffm. ex Fr.) Sing. — 16. 10. 64	50, 51
.. <i>M. scorodionus</i> (Fr.) Fr. — 22. 7. 61	6
.. <i>M. oreades</i> (Bolt. ex Fr.) Fr. — 29. 9. 62	3, 75
.. <i>M. rotula</i> (Scop. ex Fr.) Fr. — 22. 6. 63	32, 60
.. <i>M. androsaceus</i> (L. ex Fr.) Fr. — 28. 6. 63	19, 54
.. <i>Mycena stylobates</i> Batsch (Pers. ex Fr.) Quel. — 17. 9. 57	36
.. <i>M. supina</i> (Fr.) Quel. — 8. 9. 56	66
.. <i>M. vitrea</i> (Fr.) Quel. — 4. 11. 63	4, 11
.. <i>M. fagetorum</i> (Fr.) Gill. — 12. 11. 61	73
... <i>M. galericulata</i> (Scop. ex Fr.) Quel. — 25. 9. 65, j. J.	52, 72, 73
.. <i>M. rosella</i> (Fr.) Quel. — 23. 10. 65	1
.. <i>M. pura</i> (Pers. ex Fr.) Quel. — 2. 9. 65	69
.. <i>M. polygramma</i> (Bull. ex Fr.) Quel. — 30. 8. 65	58
.. <i>M. filipes</i> (Bull. ex Fr.) Quel. — 17. 11. 60	59
.. <i>M. aetites</i> (Fr.) Quel. — 10. 10. 62	5
.. <i>M. alcalina</i> (Fr.) Quel. — 4. 11. 65	62
.. <i>M. epipterygia</i> (Scop. ex Fr.) Gray — 23. 10. 64	29, 42, 59
.. <i>M. galopoda</i> (Pers. ex Fr.) Quel. — 28. 10. 64	60, 69
.. <i>M. gypsea</i> (Fr.) — 31. 10. 65	5; an Birkenzweig, von Sammler vorgelegt
.. <i>M. flavoalba</i> (Fr.) Quel. — 4. 11. 64	62, 65

.. <i>M. hiemalis</i> (Osbeck ex Fr.) Quel. — 30. 3. 65	25, 52; an Eichenstock
.. <i>M. speirea</i> (Fr.) Quel. — 6. 11. 65	69
.. <i>Xeror phalina campanella</i> (Batsch ex Fr.) R. Mre. — 14. 8. 60	29, 37
.. <i>Onphalina umbellifera</i> (L. ex Fr.) Quel. — 4. 10. 58	1
.. <i>Macrocyttidia cucumis</i> (Pers. ex Fr.) Heim. — 2. 9. 64	22

Rhodophyllaceae

.. <i>Clitopilus prunulus</i> (Scop. ex Fr.) Quel. — 13. 10. 65	5, 69, 72
.. <i>Rhodophyllum clypeatus</i> (L. ex Fr.) Quel. —	
.. <i>R. aprilis</i> (Britz.) Romagn. — 27. 4. 65	52
.. <i>R. solstitialis</i> (Fr.) Quel. — 29. 7. 63	5
.. <i>R. byssisedus</i> (Pers. ex Fr.) Quel. — 4. 9. 60	53

Polyporaceae

.. <i>Flammulina velutipes</i> (Curt. ex Fr.) Sing. — 6. 11. 65	
24, 31, 39, 50; Abh. Naturf. Ges. Görlitz 33, 2, S. 72, Abb. 7	
.. <i>Schizophyllum commune</i> Fr. — 6. 9. 65	14, 22, 60
.. <i>Phyllotopsis nidulans</i> (Pers. ex Fr.) Sing. — 31. 10. 59	59
.. <i>Pleurotus ostreatus</i> (Jacq. ex Fr.) Quel. — 1. 1. 65	
7, 19; in Privatgarten an Pfahl und Kastanie	
.. <i>Panus conchatus</i> (Bull.) Fr. — 29. 9. 62	61, 71
.. <i>Panellus stipticus</i> (Bull. ex Fr.) Karst. — 6. 11. 65	49, 52, 63, 68
.. <i>Lentinus lepideus</i> Fr. — 19. 7. 62	22; Privat an Zaunpfahl
.. <i>Polyporus brumalis</i> (Pers. ex Fr.) Fr. — 18. 4. 64	54, 59; liegende Eichenäste
.. <i>P. squarrosus</i> (Huds. ex Fr.) Fr. — 31. 5. 65	in den Quadraten am Westabhang

Crepidotaceae

.. <i>Crepidotus mollis</i> (Bull. ex Fr.) Quel. — 5. 11. 62	62, 63
.. <i>C. variabilis</i> (Pers. ex Fr.) Quel. — 5. 11. 62	
60; Privatgarten auf gehacktem Reißig	
.. <i>Tubaria furfuracea</i> (Pers. ex Fr.) Gill. — 18. 5. 63	59; herumliegende Äste

Cortinariaceae

.. <i>Hebeloma radicosum</i> (Bull. ex Fr.) Rick. — 28. 10. 61	77
.. <i>H. crustuliniforme</i> (Bull. ex Fr.) Quel. — 4. 11. 64	24
.. <i>H. hiemale</i> Bres. — 27. 4. 65	32
.. <i>H. fusipes</i> Bres. — 5. 10. 60	49; von Sammler vorgelegt
.. <i>Myxaciium mucifluum</i> (Fr.) Wünsche — 25. 9. 65	62
.. <i>Cortinarius cotoneus</i> Fr. — 14. 7. 63	57
.. <i>Phlegmacium alboviolaceum</i> (Pers.) Fr. — 4. 11. 64	64
.. <i>P. rapaceum</i> (Fr.) Rick. — 22. 10. 60	44
.. <i>P. serarium</i> (Fr.) Rick. — 5. 11. 61	32
.. <i>Hydrocybe saniosa</i> (Fr.) Wünsche — 23. 9. 62	70
.. <i>H. bivela</i> (Fr.) — 5. 10. 60	34; in Gipfelhöhe
.. <i>H. glandicolor</i> (Fr.) — 29. 9. 62	24
.. <i>H. hinnulea</i> (Fr.) 24. 7. 55	51
.. <i>Inocybe geophylla</i> (Sow. ex Fr.) Quel. — 27. 10. 64	50
.. <i>I. fastigiata</i> (Schff. ex Fr.) Quel. — 9. 9. 64	80
.. <i>I. asterospora</i> Quel. — 29. 8. 65	11; von Sammler vorgelegt
.. <i>I. lacera</i> Quel. — 7. 6. 65	15, 32, 38, 64, 74
.. <i>Galerina hypnorum</i> (Schrank ex Fr.) Kühn. — 14. 7. 63	71

Amanitaceae

.. <i>Amanita phalloides</i> (Vaill. ex Fr.) Secr. — 2. 9. 65	18, 65, 74
.. <i>A. spissa</i> (Fr.) Quel. — 2. 9. 64	50, 58
.. <i>A. rubescens</i> (Pers. ex Fr.) Gray — 13. 10. 65	72, 76, 77
.. <i>A. muscaria</i> (L. ex Fr.) Hooker — 2. 9. 62	47
.. <i>A. pantherina</i> (DC. ex Fr.) Secr. — 12. 7. 65	76, 77

.. <i>A. vaginata</i> (Bull. ex Fr.) Quel. — 6. 9. 65	62, 78
.. <i>A. vaginata</i> var. <i>crocca</i> Quel. — 27. 10. 64	59, 70
. <i>Volvariella bombycina</i> (Pers. ex Fr.) Sing. — 12. 8. 57	39; von Gärtner vorgelegt
.. <i>Pluteus cervinus</i> (Schff. ex Secr.) Fr. — 12. 5. 65	68, 72
. <i>P. pellitus</i> (Pers.) Fr. — 2. 9. 64	64
. <i>P. leoni</i> (Schff. ex Fr.) Quel. — 9. 8. 62	16
. <i>P. chrysophaeus</i> (Schff. ex Lasch) Quel. — 2. 9. 65	52

Agaricaceae

... <i>Macrolepiota procera</i> (Scop. ex Fr.) Sing. — 13. 10. 65	62, 63, 69
.. <i>M. rhacodes</i> (Vitt.) Sing. — 14. 9. 62	4
. <i>M. excoriata</i> (Fr.) — 1. 10. 61	31; anliegender Stoppelacker
.. <i>Lepiota cristata</i> (Alb. & Schw.) Quel. — 14. 9. 62	29, 52
. <i>Cystoderma amiantinum</i> (Scop. ex Fr.) Fay. — 7. 10. 60	12
. <i>Phaeolepiota aurea</i> (Matt. ex Fr.) Mre. — 7. 10. 60	40; in Schlammgraben unter Nesseln
.. <i>Agaricus campester</i> (L.) Fr. — 14. 9. 62	75; anliegende Wiese
.. <i>A. vaporarius</i> Vitt. — 21. 8. 62	9, 19; in Privatgarten
.. <i>A. xanthodermus</i> Genev. — 16. 7. 65	34
. <i>A. perrarus</i> Schulz — 20. 10. 62	39
. <i>A. arvensis</i> Schff. ex Fr. — 15. 8. 59	34
. <i>A. silvicola</i> (Vitt.) Sacc. — 15. 9. 59	39

Strophariaceae

... <i>Kuehneromyces mutabilis</i> (Schff. ex Fr.) Sing. — 28. 9. 65, j. J.	28, 49, 68, 76
... <i>Naematoloma sublatericum</i> (Fr.) Karst. — 6. 11. 65, j. J.	7, 11, 18, 24, 68
... <i>N. fasciculare</i> (Huds. ex Fr.) Karst. — 6. 11. 65, j. J.	13, 14, 53, 68, 69
. <i>N. capnoides</i> (Fr.) Karst. — 13. 10. 65	51
... <i>Pholiotia squarrosa</i> (Pers. ex Fr.) Quel. — 28. 9. 65	7, 23, 32, 40, 49, 74
. <i>P. aurivella</i> (Batsch ex Fr.) Quel. — 27. 10. 64	49 (Abb. 3)
. <i>Stropharia aeruginosa</i> (Curt. ex Fr.) Quel. — 8. 9. 64	9; in Privatgarten
.. <i>S. semiglobata</i> (Batsch ex Fr.) Quel. — 23. 6. 65	71

Coprinaceae

.. <i>Coprinus atramentarius</i> (Bull. ex Fr.) Fr. — 6. 9. 65	60
.. <i>C. micaceus</i> (Bull. ex Fr.) Fr. — 12. 5. 65	16, 49, 67
.. <i>C. plicatilis</i> (Curt.) Fr. ss Lge. — 6. 9. 65	1, 7
.. <i>C. disseminatus</i> (Pers.) Fr. — 5. 8. 65	32
. <i>Psathyrella appendiculata</i> (Fr.) non al. — 27. 10. 64	63
. <i>P. gossypina</i> (Bull.) Sing. — 1. 10. 61	60
. <i>P. candolleana</i> (Fr.) — 26. 7. 65	10
.. <i>P. spadicea</i> (Schff. ex Fr.) Sing. — 4. 11. 64	58, 73
. <i>P. hypsipoda</i> (Fr.) — 5. 10. 59	58
. <i>P. pannucioides</i> (Lge.) 27. 5. 65	61
. <i>P. (Lacrimaria) velutina</i> (Pers. ex Fr.) Sing. — 17. 11. 64	40
. <i>P. (Lacrimaria) lacrymabunda</i> (Fr.) — 6. 11. 65	62
.. <i>Panaeolus campanulatus</i> (L.) Fr. — 13. 8. 63	40, 41
. <i>P. retirugis</i> (Fr.) Quel. — 4. 9. 60	80
. <i>P. acuminatus</i> (Schff. ex Fr.) Quel. — 13. 8. 63	41
. <i>Panaeolina foenicicii</i> (Pers. ex Fr.) Mre. — 2. 9. 64	80

Bolbitiaceae

. <i>Agrocybe erebia</i> (Fr.) Kühn. — 10. 9. 61	5, 11
.. <i>A. dura</i> (Bolt. ex Fr.) Sing. — 2. 9. 62	30; angrenzende Roggenstoppel
.. <i>A. praecox</i> (Pers. ex Fr.) Fay. — 21. 5. 65	53, 76, 78
. <i>Conocybe tenera</i> (Schff. ex Fr.) Kühn. — 30. 5. 64	89
. <i>Pholiotina pygmaeoaffinis</i> (Fr.) Sing. — 3. 6. 64	41
. <i>Bolbitius vitellinus</i> var. <i>titubans</i> (Bull. ex Fr.) — 19. 7. 62	59

Paxillaceae

- . *Hygrophoropsis aurantiaca* (Wulf. ex Fr.) Mre. — 6. 9. 65 39, 51
 .. *Paxillus involutus* (Batsch) Fr. — 11. 9. 65 10, 18, 24, 38, 43, 63
 . *P. panuoides* Fr. — 13. 11. 64 22

Boletaceae

- . *Gyroporus castaneus* (Bull. ex Fr.) Quel. — 2. 9. 59 80
 .. *Suillus grevillei* (Klosch) Sing. — 11. 9. 65 64, 67
 .. *Xerocomus subtomentosus* (L. ex Fr.) Quel. — 11. 9. 65 63, 69
 .. *X. chrysenteron* (Bull. ex Fr.) Quel. — 2. 9. 65 4, 10, 62, 63, 75
 . *X. pulverulentus* (Opat.) — 1. 10. 60 75
 . *X. rubellus* (Krbh.) — 12. 9. 64 5
 .. *Leccinum scabrum* (Bull. ex Fr.) S. F. Gray — 2. 9. 62 5, 6
 . *Boletus edulis* var. *reticulatus* Schff. — 29. 7. 63 38, 63

Poriaceae

- . *Lactiporus sulphureus* (Bull. ex Fr.) Bond. & Sing. — 3. 6. 64 32; liegende Vogelkirsche
 .. *Piptoporus betulinus* (Bull. ex Fr.) Karst. — 6. 10. 65 5; Abh. Naturf. Ges. Görlitz 33, 2, S. 72, Abb. 3
 .. *Bjerkandera adusta* (Willd. ex Fr.) Karst. — 28. 9. 65 14, 37, 53, 55, 63, 64, 66
 .. *Tyromyces caesius* (Schrad. ex Fr.) Murill — 6. 9. 65 51
 .. *T. albidus* (Schff. ex Secr.) Donk — 6. 9. 65 51, 69, 70
 . *T. fissilis* (Berk. & Curt.) Donk — 1. 10. 61 61; vorbeiführende Straße an Apfelbaum
 . *T. ptychogaster* (Ludw.) Donk — 2. 9. 64 51
 .. *Trametes hirsuta* (Wulf. ex Fr.) Pil. — 25. 9. 65 29, 32, 53, 73; Abh. Naturf. Ges. Görlitz 33, 2, S. 72, Abb. 4 u. 5
 . *T. gibbosa* (Pers. ex Fr.) Fr. — 1. 10. 61 58 (Abb. 6)
 .. *T. betulina* (L. ex Fr.) Pil. — 25. 9. 65 71
 .. *T. quercina* (L. ex Fr.) Pil. — 6. 9. 65 36, 46
 .. *T. versicolor* (L. ex Fr.) Pil. — 6. 9. 65 14, 29, 30, 31
 . *T. abietina* (Dicks. ex Fr.) Pil. — 6. 11. 55 58; gerodeter Kiefernstock
 . *Pycnoporus cinnabarinus* (Jaqu. ex Fr.) Karst. — 15. 10. 61 63; an Weißbuche und Erle (Abb. 2)
 .. *Osmoporus odoratus* (Wulf. ex Fr.) Sing. — 17. 5. 65 67
 .. *Gleophyllum sepiarium* (Wulf. ex Fr.) Karst. — 3. 5. 65 6
 .. *Fomes fomentarius* (L. ex Fr.) Kicks. — 5. 8. 65 53, 68; an Birke und Linde (Abb. 9)
 .. *Fomitopsis pinicola* (Swarz ex Fr.) Karst. — 6. 11. 55 23, 32; an Fichtenstock. Süßkirsche in Privatgarten (Abb. 10)
 .. *F. annosa* (Fr.) Karst. — 3. 8. 65 32, 43

Ganodermataceae

- . *Ganoderma lucidum* (Leyss. ex Fr.) Karst. — Herbst 1940 58
 .. *G. applanatum* (Pers. ex Wallr.) Pat. — j. J. 49, 68

Hymenochaetaceae

- .. *Phellinus igniarius* (L. ex Fr.) Quel. — 6. 10. 65 39, 60; Abh. Naturf. Ges. Görlitz 33, 2, S. 72, Abb. 2
 . *P. pomaceus* (Pers.) Mair. — 31. 7. 60 6, 9; in Privatgärten
 .. *P. ribis* (Schum. ex Fr.) Quel. — 13. 8. 63 39; Abh. Naturf. Ges. Görlitz 33, 2, S. 72, Abb. 11; Privatgarten
 .. *Inonotus hispidus* (Bull. ex Fr.) Karst. — 29. 7. 63 40; Abh. Naturf. Ges. Görlitz 33, 2, S. 72, Abb. 1; priv. Apfelbaum
 . *I. obliquus* (Pers.) Pil. — 4. 11. 64 44; nasse Brüche an Rotbuche
 . *I. radiatus* var. *nodulosus* (Fr.) Pil. — 16. 11. 58 77; an Weißbuche

Corticiaceae

- ... *Stereum hirsutum* (Willd. ex Fr.) S. F. Gray — 13. 10. 65 14, 29, 31, 62, 68, 70, 73, 76
.. *S. purpureum* (Pers. ex Fr.) Fr. — 6. 11. 65 44, 58, 68
.. *S. sanguinolentum* (Alb. & Schw. ex Fr.) Fr. — 5. 11. 62 39; an Fichtenstock

Meruliaceae

- .. *Merulius tremellosus* Schrad. ex Fr. — 20. 10. 62 39; an Rotbuchenstock
.. *Phlebia aurantiaca* (Sow. ex Fr.) Karst. — 8. 11. 59 69; an Rotbuchenstock

Thelephoraceae

- .. *Thelephora terrestris* Ehrh. ex Fr. — 6. 10. 65 51

Hydnaceae

- .. *Hydnum repandum* Fr. — 1. 10. 61 50

Cantharellaceae

- .. *Cantharellus cibarius* Fr. — 2. 9. 64 76

Gomphaceae

- .. *Ramaria stricta* Pers. ex Fr. (Quel. non Bres.) — 8. 11. 59
59; an verfaultem Weißbuchenast

Clavariaceae

- .. *Clavulina rugosa* Bull. ex Fr. — 29. 10. 60 49
.. *C. cristata* Fr. ex Holmsk. — 6. 10. 65 57, 66
.. *C. cinerea* (Bull.) Schroet. — 1. 10. 61 11, 50
.. *Clavariadelphus juncea* Alb. & Schw. ex Fr. — 28. 10. 61 58, 59, 64
.. *C. fistulosa* Holmsk. ex Fr. (Fl. Dan.) — 14. 10. 56 19; auf Komposthaufen
.. *Clavulinopsis corniculata* Schff. ex Fr. — 6. 9. 65 79
.. *Sparassis crispa* (Wulf. ex Fr.) Fr. (Abb. 5) — 24. 9. 55
53; Abh. Naturf. Ges. Görlitz 33, 2, Abb. 9

Dacrymycetaceae

- ... *Dacrymyces deliquescens* (Bull.) Duby — 6. 11. 65 in den meisten Quadraten
.. *Calocera viscosa* Pers. ex Fr. — 13. 10. 65 38, 50, 51, 59
.. *C. cornea* (Batsch) Fr. — 13. 10. 65 72

Tremellaceae

- .. *Exidia glandulosa* Fr. — 17. 11. 64 32, 49, 53; an Lindenästen
.. *E. albida* Huds. — 4. 11. 64 49; an Vogelkirsche

Nectriaceae

- ... *Hypomyces chrysofermus* (Bull.) Tul. — 4. 7. 65, j. J.
63, 65, 72; besonders auf *Xerocomus chrysenteron*
... *Nectria cinnabarina* Tode ex Fr. — 6. 9. 65, j. J. in allen Quadraten

Hyaloscyphaceae

- ... *Trichoscyphella willkommii* (Hart.) Nannf. — 14. 4. 65, j. J.
Fallreißig, 42, 49, 59; Abh. Naturf. Ges. Görlitz 33, 2, S. 72, Abb. 10

Morchellaceae

- .. *Morchella esculenta* Pers. ex St. Amans — 22. 6. 61 53
.. *Ptychoverpa bohemica* (Krbh.) Boud. — 6. 5. 61 45
.. *Disciotis venosa* (Pers.) Boud. — 1. 5. 55
52; in dichtem Moos auf altem Fichtenstock

Helvellaceae

- . *Helvella sulcata* Afz. ex Fr. — 22. 9. 60 63; von Sammler vorgelegt
. *Leptopodia elastica* (Bull.) Boud. — 7. 9. 58 15
. *Cyathopodia macropus* (Pers. ex Fr.) Dennis — 13. 10. 64
57, 59; von Sammler vorgelegt
. *Paxina acetabulum* (L. ex St. Amans) Kuntze — 27. 5. 63 10
. *P. sulcata* (Pers.) Kuntze — 9. 6. 56 59

Rhizinaceae

- .. *Neogyromytra gigas* (Krbh.) Imai — 11. 4. 65 52; an alten Fichtenstöcken

Pezizaceae

- . *Pustularia cupularis* (L. ex Fr.) Fuck. — 12. 10. 57 4
. *Otidea onotica* (Pers.) Fuck. — 26. 8. 64 62
. *O. cochleata* (L. ex St. Amans) Fuck. — 7. 8. 57 75
. *O. umbrina* (Pers.) Bres. — 27. 5. 65 43
.. *Peziza badia* Pers. — 3. 8. 65 62, 72
. *P. vesiculosa* Bull. ex St. Amans — 28. 10. 61
1; auf Komposthaufen in Privatgarten
.. *P. aurantia* Pers. ex Müll. (Fl. Dan.) — 29. 7. 63 24, 56, 63
. *Humaria hemisphaerica* (Wiggers ex Fr.) Fuck. — 10. 9. 56
69; auf vermorschem Buchenstock

Helotiaceae

- . *Coryne sarcoides* (Jaqu. ex Fr.) Tul. — 13. 11. 64 59; an Rotbuchenstock
. *Bulgaria inquinans* Fr. — Herbst 1939
58, 59; liegende Rotbuche und Eiche; Abh. Naturf. Ges. Görlitz 33, 2, Abb. 6

Sclerodermataceae

- .. *Sclerotinia tuberosa* [(Hedwig) Fr.] Fuck. — 18. 4. 64
77, 78; bei *Anemone nemorosa*

Geoglossaceae

- . *Leotia lubrica* Pers. — 17. 10. 59 63

Pseudotuberaceae

- . *Hydnotria tulasnei* Berk. et Br. — 1940 62; auf kahler Erde

Xylariaceae

- .. *Hypoxylon fragiforme* (Pers. ex Fr.) Kickx — 6. 9. 59
32; an dürrer Vogelkirsche
.. *Ustulina deusta* (Fr.) Petrak — 6. 10. 65, j. J.
44, 53, 56, 68; an Rotbuchenstöcken
.. *Xylaria (Xylosphaera) polymorpha* (Pers.) Grev. — 6. 11. 65, j. J.
24, 57, 68, 69; an Rotbuchenstöcken (Abb. 4)
.. *X. (Xylosphaera) hypoxylon* (L.) Grev. — 6. 11. 65, j. J.
38, 48, 53, 59; an Rotbuchenstöcken

Von SEIDEL notierte, bisher nicht wieder gefundene Pilzarten

Hymenogastraceae

Rhizopogon luteolus Fr.

Lycoperdaceae

Calvatia utriformis (Bull.)
Lycoperdon candidum Pers.
Bovista plumbea Pers.

Russulaceae

Lactarius vietus Fr.
L. subdulcis (Bull.) Fr.
L. flexuosus Fr.
L. pyrogallus (Bull.) Fr.
L. serifulus (DC) Fr.
L. spinosulus Quel.
Russula ochroleuca (Pers.) Fr.
R. pectinatoides Peck
R. azurea Bres.
R. caerulea Fr.
R. puellaris Fr.
R. olivascens Pers. ss. Bres.
R. chamaeleontina Fr.
R. pulchella Borszczow
R. sardonica Fr. em. Rom.

Hygrophoraceae

Hygrophorus hypothejus Fr.
H. leucophaeus (Scop.) Fr.
Camarophyllus virgineus (Wulf. ex Fr.) Karst.

Tricholomataceae

Tricholoma virgatum (Fr.) Gill.
T. resplendens (Fr.) Quel.
T. irinum (Fr.) Quel.
Clitocybe cerussata (Fr.) Quel.
C. phyllophila (Fr.) Quel.
C. incilis (Fr.) Quel.
C. inversa (Scop. ex Fr.) Quel.
C. inversa var. *flaccida* (Sow. ex Fr.)
C. suaveolens (Schum. ex Fr.) Quel.
Collybia crassipes (Schff. ex Fr.)
C. succinea (Fr.) Quel.
Marasmius prasiomus (Fr.) Fr.
Mycena tennerima (Berk.) Sacc.
M. junicola (Fr.) Gill.
M. aurantiomarginata (Fr.) Quel.
M. tenella (Fr.) Quel.
M. strobilina (Pers. ex Fr.)
M. leptocephala (Fr.) Gill.
M. atrocyanea (Batsch ex Fr.) Gill.
M. clavicularis (Fr.) Gill.

Rhodophyllaceae

Rhodophyllus excentricus (Bres. Romagn.
R. sinuatus (Bull. ex Fr.) Sing.

R. nidorosus (Fr.) Quel.
R. costatus (Fr.) Lge.
R. staurosporus (Bres.) Lge.
R. papillatus (Bres.) Lge.

Cortinariaceae

Hebeloma sinuosum (Fr.) Quel.
H. fastibile (Fr.) Quel.
Myxaciium causticum (Fr.) Rick.
Dermocybe cinnamomea (Fr.) Rick.
Phlegmacium compar (Fr.) Rick.
P. camphoratum Fr.
Hydrocybe erythrina (Fr.) Rick.
H. decipiens (Fr.) Wünsche
Inocybe vatriosa (Fr.) Karst.
I. praetervisa Quel.
I. umbrina Bres.
I. carpta (Scop. ex Fr.) Quel.
I. cincinnata (Fr.) Quel.
Galerina marginata (Batsch ex Fr.) Kühn.

Amanitaceae

Amanita virosa Lam. ex Secr.
A. citrina (Schff.) Gray
Pluteus nanus (Pers. ex Fr.) Quel.

Agaricaceae

Macrolepiota gracilentia (Fr.)
Lepiota acutesquamosa (Winm.) Gill.
L. clypeolaria (Bull. ex Fr.) Quel.
Cystoderma carcharias (Pers. ex Secr.) Fayod
C. granulosum (Batsch ex Fr.) Fayod
Agaricus silvaticus Schff. ex Secr.
A. langei Moell.
A. augustus Fr.

Strophariaceae

Pholiota flammans (Fr.) Quel.
P. adiposa (Fr.) Quel.
P. spumosa (Lasch) Sing.
P. flavida (Schff. ex Fr.) Sing.
Deconia crobula (Fr.) Romagn.
D. inquilina (Fr.) Romagn.

Coprinaceae

Coprinus picaceus (Bull.) Fr.
C. friesii Quel.
C. extinctorius (Bull.) Fr.
C. tomentosus (Bull.) Fr.
C. impatiens Fr.
C. hemerobius Fr.
C. digitalis (Batsch)
Psathyra gyroflexa (Fr.)
Psathyrella microrrhiza (Lasch) Sing.
P. atomata (Fr.) Gill.
P. bifrons (Bk.) Smith

Bolbitiaceae

Agrocybe ombrophila (Fr.)

Paxillaceae

Paxillus atrotomentosus (Batsch) Fr.

Gomphidiaceae

Gomphidius maculatus (Scop.) Fr.

Boletaceae

Xerocomus badius (Fr.) Kühn.

Leccinum aurantiacum (Bull.) S. F. Gray

Poriaceae

Hapalopilus nidilans (Fr.) Karst.

Trametes unicolor (Bull. ex Fr.) Cooke

T. zonata (Nees ex Fr.) Pil.

Gleophyllum abietinum (Bull. ex Fr.) Karst.

Hymenochaetaceae

Phaeolus schweinitzii (Fr.) Patouil.

Inonotus radiatus (Sow. ex Fr.) Karst.

Stereaceae

Stereum rugosum (Pers. ex Fr.) Fr.

Gomphaceae

Rarariopsis kunzei Fr.

Rararia condensata Fr. (Var. von *R. stricta*)

Clavariaceae

Clavariadelphus ligula (Clavaria) Schff. ex Fr.

Tremellaceae

Tremella mesenterica Retz.

T. foliacea Pers. ex Fr.

T. lutescens Pers.

Helvellaceae

Gyromitra infula (Schff.) Fr.

Pezizaceae

Otidea leporina (Batsch) Fuck.

Zusammenfassung

Im „Neuen Görlitzer Anzeiger“ vom 6. und 7. April 1939 (Nr. 82) teilte SEIDEL mit, daß an der Landeskronen 375 Pilzarten vorkommen. In langjährigen Kontrollen konnte der Verfasser selbst 260 Arten nachweisen, die in der vorliegenden Arbeit mit genauem Fundort und Funddatum belegt werden. Die darüber hinaus von SEIDEL gefundenen Arten werden nach dessen leider undatierten Unterlagen im Anhang mitgeteilt.

Anschrift des Verfassers:

Oskar Frömelt, Kreis-Pilzsachverständiger
des Stadt- und Landkreises Görlitz,
89 G ö r l i t z , Konsulstraße 10

Verlag: Akademische Verlagsgesellschaft Geest & Portig KG Leipzig

Alle Rechte vorbehalten

Printed in Germany · Druckgenehmigung Nr. 105/38/66

Vervielfältigungs-Nr. 541/66

III/14/8 VEB Graphische Werkstätten Zittau-Görlitz 0,7 3146



Abb. 3. *Pholiota aurivella*

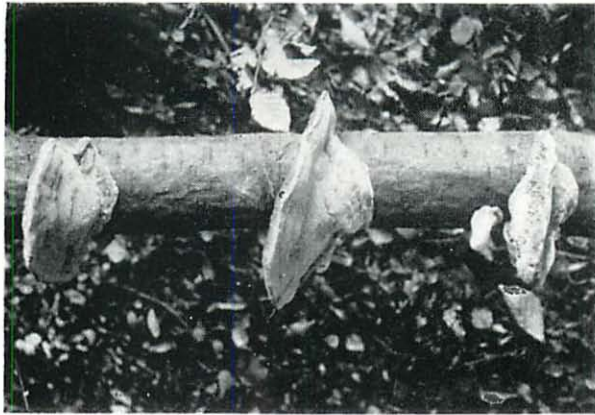


Abb. 2. *Pycnoporus cinnabarinus*



Abb. 4. *Xylaria polymorpha*



Abb. 5. *Sparassis crispa*



Abb. 6. *Trametes gibbosa*



Abb. 7. *Cyathus striatus*

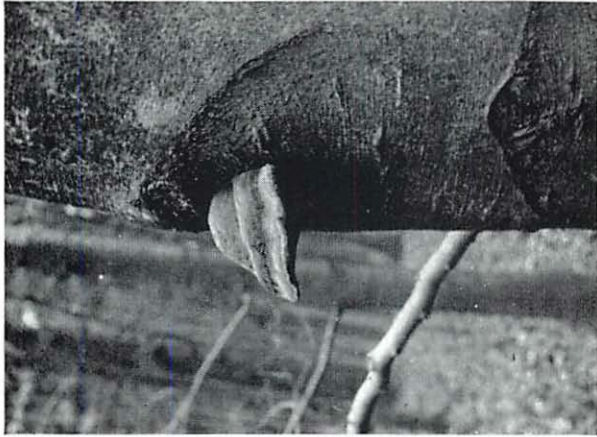


Abb. 9. *Fomes fomentarius*

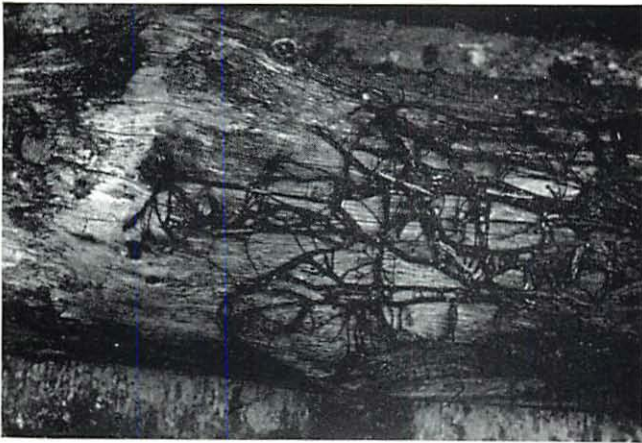


Abb. 8. Rhizomorphen von *Armitariella meltea*

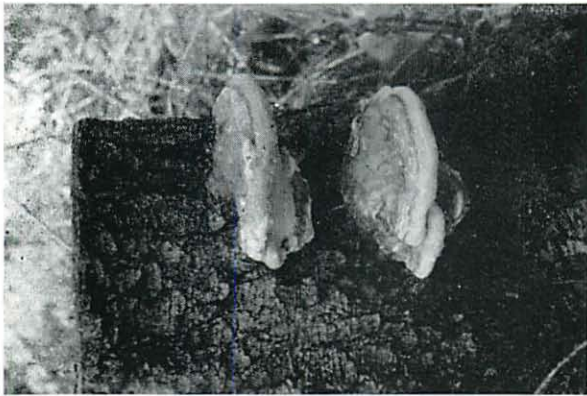


Abb. 10. *Fomitopsis pinicola*

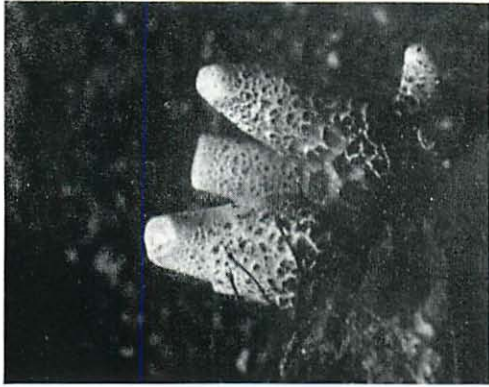


Abb. 11. *Polyporus squamosus*, Jugendform